



Digitale Kompetenz zur Stärkung der Partizipation in der Lebens- und Arbeitswelt



Hamburg, den 13. September 2023

Prof. Dr. Michael Heister, Lilli Heimes, Dr. Daniel König



Gefördert durch  **dtec.bw**
Zentrum für Digitalisierungs- und
Technologieforschung der Bundeswehr



**HELMUT SCHMIDT
UNIVERSITÄT**
Universität der Bundeswehr Hamburg

Agenda

- Das Bundesinstitut für Berufsbildung
- Kompetenzen für die digitale Arbeitswelt (KoDiA) – Ertüchtigung zur Digitalisierung
- Theoretischer Hintergrund
- Schlaglichter aus den Gruppendiskussionen
- Diskussion

Das Bundesinstitut für Berufsbildung

- 1970 gegründet
- untersteht der Rechtsaufsicht des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF)
- vier Fachabteilungen und eine Zentralabteilung
- Rund 850 Mitarbeiter*innen

Aufgaben

- identifiziert Zukunftsaufgaben der Berufsbildung
- fördert Innovationen in der nationalen wie internationalen Berufsbildung
- entwickelt neue, praxisorientierte Lösungsvorschläge für die berufliche Aus- und Weiterbildung
- betreut den Ausschuss für Fragen behinderter Menschen (AFbM)

Abteilung 4: Initiativen der Berufsbildung



Abteilung 1:
Berufsbildungs-
forschung und
Berufsbildungs-
monitoring

Abteilung 2:
Struktur und
Ordnung der
Berufsbildung

Abteilung 3:
Berufsbildung
International

Kompetenzen für die digitale Arbeitswelt (KoDiA)

BIBB-Beteiligung:

Arbeitspaket 1: **„Bildung für
die digitale Arbeitswelt“**

Arbeitspaket 3:
**„Querschnittliches
Forschungsnetzwerk“**

Teilprojekt 3.2:
**„Vernetzung mit
Programmen der Abteilung
4 ‚Initiativen für die
Berufsbildung‘ und
weiteren Projekten des
BIBB“**



Kompetenzen für die digitale Arbeitswelt (KoDiA)

- Digitalisierung der Arbeits- und Lebenswelt
 - Digitale Kompetenz ist eine notwendige, wenn auch nicht hinreichende Bedingung für Partizipation in der Lebens- und Arbeitswelt.
 - Förderung digitaler Kompetenzen durch handlungsorientierten Ansatz.
 - Intrinsische Motivation wichtige Grundlage

Forschungsfragen und Design

Forschungsdesign:

Mixed-Methods-Ansatz

- Gruppendiskussionen (Fokusgruppen) mit Berufsschul-Lehrkräften in Hamburg
- Online-Befragung von Auszubildenden in Hamburg

Forschungsfragen:

- Wie schätzen die Lehrkräfte an den Berufsschulen die digitalen Kompetenzen ihrer Berufsschüler*innen ein? (Gruppendiskussionen Q2 2023)
- Welche Interessen und Bedarfe haben die Berufsschüler*innen hinsichtlich der Nutzung von digitalen Bildungsmedien und der Förderung der Partizipation in der digitalisierten Welt? (Auszubildenden-Befragung Q4 2023)

Theoretische Grundlage

Selbstbestimmungstheorie von Deci + Ryan (Self-Determination Theory)

- Autonomie
- Kompetenzerleben
- sozialer Eingebundenheit

(vgl. Selbstbestimmungstheorie, SDT; Deci & Ryan, 2008)

Auswertung der Gruppendiskussion

SDT: Autonomie

Möglichst hohe Autonomie fördert intrinsische Motivation und Zufriedenheit von Berufsschüler*innen



Freies
Arbeiten



Freie
Medienwahl



System



Lehrpläne,
Benotung

Auswertung der Gruppendiskussion

SDT: Kompetenzerleben

Kompetenzerleben fördert intrinsische Motivation und Zufriedenheit von Berufsschüler*innen



Lerneffekt



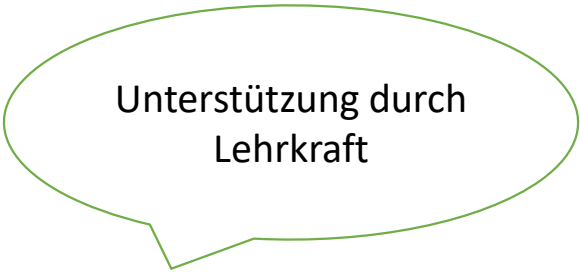
Unterschiedlichen
digitale
Lebenswelten

Auswertung der Gruppendiskussion

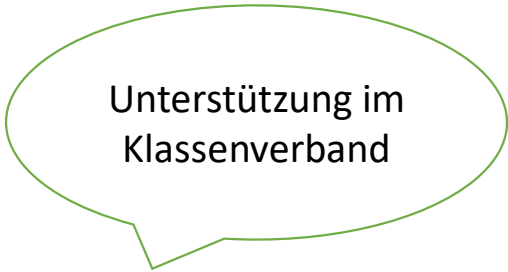
SDT: Soziale Eingebundenheit

Soziale Eingebundenheit

- fördert intrinsische Motivation und Zufriedenheit von Berufsschüler*innen
- für Berufsschüler*innen von großer Bedeutung für Lernerfolg und Motivation



Unterstützung durch
Lehrkraft



Unterstützung im
Klassenverband

Digitalisierung im Kontext von Partizipation

Zu einer digitalen Welt gehören digitale Kompetenzen.

Partizipation im Sinne von

- Teilhabe (Barrierefreiheit),
- Einbeziehung in Entscheidungs- und Willensbildungsprozesse,
- Beteiligung am politischen Leben und
- Mitbestimmung (aktives Mitgestalten im Betriebsrat am Arbeitsplatz, in der Ausbildungsververtretung)

Zur Partizipation an der Arbeits- und Lebenswelt ist digitale Kompetenz erforderlich.

Wie sieht es in der Realität aus?

Digitale Handlungsfähigkeit

Hardwareausstattung

- Sehr unterschiedlich
- Teilweise keine Laptops vorhanden
- Keine einheitliche Auffangregelungen vorhanden
- Zugang nicht selbstverständlich
- Individuelle Lösungen der Lehrkräfte

Digitale Kompetenzen

- Sehr unterschiedlich
- Unerwartete Defizite
- E-Mail und pdf-Erstellung muss erlernt werden
- Umgang mit Tastatur und Maus teilweise schwierig

Wie sieht es in der Realität aus?

Digitales Bewusstsein

Umgang

- Überforderung durch Daten- und Wissensmasse
- Kaum Bewertung verschiedener Quellen
- Leichtsinniger Umgang mit eigenen Daten
- Bewusst Risiken eingehen
- Verhaltensregeln unklar

Wandel

- „Lernen“ verändert sich
- Weg von der reinen Wissensabfrage hin zur Nutzung
- Prüfungen nicht zeitgemäß
- (Zu) viele Gestaltungsmöglichkeiten
- Hilfe zur Selbsthilfe

Wie sieht es in der Realität aus?

Fördernde Maßnahmen

Realitätsnahe Maßnahmen

- Einsatz von Memes
- Auseinandersetzung mit aktuellen Themen zB Schönheitsfilter, KI, FakeNews
- App-Nutzung einbauen

Arbeitsweise

- Freies Arbeiten in verschiedenen Formaten und Gruppen
- Unterricht auf Augenhöhe
- Lehrkraft als Lerncoach
- Mitgestaltung des Unterrichts, der Inhalte

Fazit

- Grundbedürfnisse fördern Motivation im Unterricht
- Digitale Kompetenzen notwendig für Partizipation
- Handlungsbedarf in Berufsschulen
 - Allgemeingültige Vorgaben und Regelungen notwendig
 - Konkrete Leitfäden zur Vermittlung digitaler Kompetenzen
 - Konsistentes Konzept für digitalen Unterricht und digitale Prüfungen

Wir freuen uns auf die Diskussion mit Ihnen!

Kontakt:

Prof. Dr. Michael Heister, heister@bibb.de

Lilli Heimes, lilli.heimes@bibb.de

Dr. Daniel König, daniel.koenig@bibb.de

Weitere Informationen:

www.bibb.de/kodia

dtec.bw

Das dtec.bw – Zentrum für Digitalisierungs- und Technologieforschung der Bundeswehr – ist ein von den Universitäten der Bundeswehr Hamburg und München gemeinsam getragenes wissenschaftliches Zentrum und Bestandteil des Konjunkturprogramms der Bundesregierung zur Überwindung der COVID-19-Krise. Es unterliegt der akademischen Selbstverwaltung. Die Mittel, mit dem das dtec.bw ausgestattet wurde, werden an beiden Universitäten der Bundeswehr zur Finanzierung von Forschungsprojekten und Projekten zum Wissens- und Technologietransfer eingesetzt.

Diese Forschungsarbeit im Projekt „Kompetenzen für die digitale Arbeitswelt (KoDiA) – Ertüchtigung zur Digitalisierung“ wird durch dtec.bw – Zentrum für Digitalisierungs- und Technologieforschung der Bundeswehr gefördert. dtec.bw wird von der Europäischen Union – NextGenerationEU finanziert.

Mehr Infos unter: <https://dtecbw.de>